

oft ins blaue hinein geschrieben.“ Wir sind besonders zärtlich mit einander und sie sagt „Ah, nach dir kommt keiner –“ – Wir werden getrennt – ich liege im Bett – hab ich geträumt? – es war so deutlich – nein, es kann kein Traum gewesen sein. Blicke auf mir, andre Schauspielerinnen, – undeutlich; Hr. Rub (vom Burgth.): „Wir haben Sie beobachtet . . . Ihr Gesicht drückte alles aus . . . Was haben Sie denn geträumt . . .“ Ich schäme mich; Fr. W. ist plötzlich wieder bei mir und fragt zärtlich „Bin ich Schuld –“. Ich bin froh – „ich dachte schon, ich hätte nur geträumt“ . . .

– Nm. am „Weiher“.–

Abd. bei Richard's z. N.– Brandes, Frau Rung. Er war unermüdlich im erzählen;– von Lassalle, Anatol France – spricht viel von seinem Alter.–

30/4 Burgth.– Probe Beatrice. Etwas verspätet;– es ist bald 25 Jahre, dass ich das Stück Schlenther übergab – was damals die Affaire zur Folge hatte.– Herterich Regie.– Die Wagener wird gut sein. Andersen, ein kluger und sympathischer Schauspieler ist nicht der richtige Filippo.–

Nm. am Weiher.

Concert Frau Lewisohn. Nette Stimme, auch einiges Können – und ganz ohne Persönlichkeit.– 0 Karten verkauft.–

Dann mit H. K. im Opernrest., Cab. part.; netter Abend.–

1/5 Spaziergang mit H. K. Kreuzzeichenwiese, über Steinhof, nach Otakring.–

Nm. am Weiher.

Bei C. P. im Regina, mit ihr unten soup.

2/5 Probe Foyer bis Schluss.–

Nm. am Weiher.

Z. N. bei V. L.; bis nach Mitternacht.– Über den Brief O.'s (es war wieder ein „als wäre nichts geschehn“ Brief).

3/5 S. Regentag. Vm. bei Hofr. Eisenmenger; geschäftlich-amerikanisches.

Gegen Mittag im Regina bei C. P.

Am „Weiher“.–

Allerlei geordnet, mit Rücksicht auf die Neuordnung der Bodenschränke.–

4/5 Dict. Weiher; Briefe –

Nm. an Weiher.

Mit Lili „Gesellschaft“ (Loyalties) von Galsworthy in der Josefstadt; glänzende Vorstellung (mit geringen Ausnahmen); konnte von